

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 84 (1997)
Heft: 7/8: Zwischen medialer und wirklicher Präsenz = Entre présence médiatique et présence réelle = Between medial and real presence

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

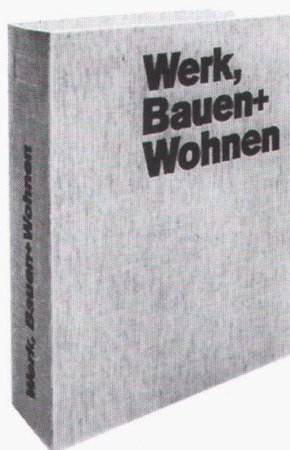
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Sie haben bestimmt noch
mehr Freude und Nutzen an
«Werk, Bauen + Wohnen», wenn Sie die
Jahrgänge in die
von uns vorbereiteten

Einband- decken



binden lassen. Der Sammel-
band wird so zum praktischen
Nachschlagewerk.

Bitte liefern Sie mir gegen Rechnung:
Einbanddecken für den Jahrgang
1995 ☐, 1996 ☐
zum Preis von Fr. 16.– pro Exemplar.
zuzüglich 6,5% MWSt

Name/Vorname _____

PLZ _____ Ort _____

Strasse _____

Datum _____ Unterschrift _____

Verlegergemeinschaft
Werk, Bauen + Wohnen,
Vogelsangstrasse 48, Postfach, 8033 Zürich

Ideenwettbewerb Festspielgelände Dresden-Hellerau

Auslober:

Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, in Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen mit Unterstützung der Stadt Dresden, unter der Schirmherrschaft des Ministerpräsidenten Prof. Dr. Kurt Biedenkopf.

Wettbewerbsaufgabe

Zu Beginn des 20. Jahrhunderts wurde das Festspielhaus in der Gartenstadt Hellerau bei Dresden zum Treffpunkt der kulturellen Elite Europas, da hier in einem epochalen Experiment Impulse aus unterschiedlichen Reformbewegungen aufgenommen und in gelebte Wirklichkeit umgesetzt wurden.

Heute liegt Hellerau in topographisch sensibler Lage zwischen der Landeshauptstadt Dresden im Süden und dem Flughafen mit westlich angrenzenden Gewerbegebieten im Norden, bedroht durch eine Siedlungsentwicklung, die das Festspielgelände mit den Bauten von Heinrich Tessenow durch heterogene Nutzungen einzukreisen beginnt.

Der Auslober erwartet durch diesen Wettbewerb ein integriertes Gesamtkonzept zur weiteren kulturellen und baulichen Entwicklung Helleraus unter den Aspekten kultureller Leitideen, räumlich definierter Nutzungskonzepte und Funktionszusammenhänge, Sicherung und Aufwertung der bestehenden architektonischen und landschaftlichen Qualitäten Helleraus.

Wettbewerbsart:

Der Wettbewerb wird für Architekten, Stadt- und Landschaftsplaner gem. GRW 1995, für andere Disziplinen nach deren Regeln und Richtlinien als Ideenwettbewerb ausgeschrieben. Er wird in zwei Phasen durchgeführt: 1. Phase – Offener EU-Wettbewerb, 2. Phase – Weiterbearbeitung ausgewählter Beiträge aus den Preisgruppen in einem kooperativen Workshop.

Zulassungsbereich:

Europäische Gemeinschaft.

Teilnehmer:

Teilnahmeberechtigt sind in Europa ansässige natürliche Personen, die gemäss Rechtsvorschrift ihres Heimatlandes zur Führung der jeweiligen Berufsbezeichnung, bei Architekten, Stadt- und Landschaftsplanern dieser Berufsbezeichnungen, berechtigt sind. Ist in dem jeweiligen Heimatstaat die Berufsbezeichnung nicht geregelt, so erfüllt die fachliche Anforderung diejenige Person, die den Nachweis erbringen kann, dass die Anerkennung nach der Richtlinie 85/384/EWG in EU-Staaten gewährleistet ist. Zur Teilnahme zugelassen sind ferner in Europa ansässige Absolventen der Fachrichtungen Architektur, Stadt- und Landschaftsplanung.

Die Zusammenarbeit verschiedener Disziplinen ist dringend erwünscht und wird ebenso dringend empfohlen, z.B. Architekten und Landschaftsplaner mit Autoren, Theaterfachleuten, Künstlern anderer Disziplinen. Diese unterliegen nicht vorstehenden Teilnahmebedingungen, sie dürfen jedoch nicht mehr als einer am Wettbewerb teilnehmenden Gruppe angehören.

Termine:

Ausgabe der Wettbewerbsunterlagen	01.08.1997
Rückgabe der Unterlagen zur Erstattung der Schutzgebühr	05.09.1997
Rückfragenkolloquium	28.08.1997
Abgabe der Wettbewerbsarbeiten	24.10.1997
Abgabe des Modells	07.11.1997

Preisrichter:

Peter Brook, London/New York, angefragt
Prof. Dr. Dieter Kienast, Zürich
José Luis Mateo, Barcelona
Prof. Roland Ostertag, Braunschweig
Harald Szeemann, Tegna
Prof. Dr. Thomas Topfstedt, Leipzig
Prof. Helmut Trauzettel, Dresden
Prof. Peter Zlonicky, Dortmund
Günter Just, Dresden
Sächsisches Staatsministerium für
Wissenschaft und Kunst
Sächsisches Staatsministerium für Finanzen
Kulturstiftung Sachsen
Heinrich-Tessenow-Gesellschaft
Wüstenrot Stiftung

Stellvertretende Preisrichter:

Detlef Schneider, Dresden/Berlin
Peter Latz, München
Françoise-Hélène Jourda, Lyon, angefragt
Prof. Dr. Werner Durth, Stuttgart
Prof. Dr. Hermann Glaser, Rosstal
Prof. Dr. Marco de Michelis, Venedig
Prof. Dr. Walter May, Dresden
Raimond Rehniger, Prag, angefragt
Jörn Walter, Dresden

Preise:

1. Phase

1. Preisgruppe	3 Preise à	30 000 DM
2. Preisgruppe	3 Preise à	20 000 DM
3. Preisgruppe	3 Preise à	10 000 DM

2. Phase

Weiterbearbeitung in einem Workshop – Auswahl der für die Entwicklung bestgeeigneten Arbeit.

Leistungen:

1. Phase

Darstellung der Gesamtkonzeption mit Texten, Skizzen, Fotos oder/und anderen Darstellungsmitteln; Pläne M 1:5000 – M 1:200, Modell 1:1000

Betreuung des Verfahrens:

Starosta + Dittmar, Freie Architekten
Schönbrunnstrasse 2, 01097 Dresden, Tel.: 0351-80735-0, Fax: 0351-80735-99

Unterlagen:

Die Wettbewerbsunterlagen sind erhältlich gegen die Vorlage eines Verrechnungsschecks für die Schutzgebühr ab 1. August 1997 beim Büro Starosta + Dittmar, Freie Architekten, Schönbrunnstrasse 2, 01097 Dresden, Tel.: 0351-80735-0, Fax: 0351-80735-99.

Die Schutzgebühr (Ziffer 5.1.6 GRW) für die Unterlagen beträgt 100 DM. Die Schutzgebühr wird Teilnehmern, die eine den Wettbewerbsbedingungen entsprechende Arbeit einreichen oder die Unterlagen bis zum 5. September 1997 unbeschädigt und für den Auslober portofrei zurückgeben, in voller Höhe erstattet. Der Wettbewerb ist bei der Architektenkammer Sachsen unter der Registriernummer 15/97 vom 23.6.1997 geführt.